

Digitale Sicherheit 3/6

KINDER UND JUGENDLICHE SICHER IM INTERNET BEGLEITEN



Worum geht's?

Kinder und Jugendliche wachsen heute ganz selbstverständlich mit digitalen Geräten auf – oft schneller, als Eltern oder Grosseltern mitkommen. Umso wichtiger ist es, sie frühzeitig beim sicheren Umgang mit dem Internet zu begleiten. Dieses Infoblatt zeigt, wie du mit einfachen Mitteln dafür sorgen kannst, dass Kinder online geschützt sind.

Kennst du diese Risiken?

Kinder sehen ungeeignete Inhalte auf YouTube oder in Spielen

Persönliche Daten werden unbewusst geteilt



Fremde nehmen über Chats oder Games Kontakt auf

Cybermobbing in WhatsApp-Gruppen oder auf Social Media

4 Dinge, die du sofort umsetzen kannst

1. Geräte kindersicher einrichten:

Nutze Jugendschutzfunktionen auf Smartphones, Tablets und in Streamingdiensten (z.B. YouTube Kids, Netflix Kid).

2. Privatsphäre-Einstellungen aktivieren:

Bei Apps wie Instagram, TikTok, Snapchat oder in Games: Profile auf „privat“ setzen, Standortfreigaben ausschalten und kontrollieren, wer Nachrichten schicken darf. So wird verhindert, dass Fremde mitlesen oder Kontakt aufnehmen.

3. Offen über Gefahren sprechen:

Kindgerecht erklären, warum Daten privat bleiben sollten – und was zu tun ist, wenn etwas komisch wirkt. Interesse zeigen: gemeinsam hinschauen schafft Vertrauen.

4. Gegen Cybermobbing aktiv handeln:

Täter blockieren, melden und Beweise (z.B. Screenshots) sichern. Kinder und Jugendliche ermutigen, sich Hilfe zu holen (z.B. bei Eltern, Lehrpersonen).



Willst du mehr wissen?

Tipps & Broschüren: <https://www.jugendundmedien.ch>

Infos Cybermobbing: <https://www.projuventute.ch>

Cybergrooming: <https://www.ibarry.ch>

Kindervideo: [Cybermobbing](#)

Was kommt als Nächstes?

Im September dreht sich alles um Spam, Betrug und Phishing – per Mail, Telefon oder SMS. Wenn du Fragen hast oder dir ein Thema besonders wichtig ist – meld dich einfach bei Emanuel Petrig.
Petrig@outlook.com

